

Entwicklungsorientiert und Gesund Führen Die Entwicklung von seelischer Wärme, Ordnung und inhaltlicher Gestaltung im Arbeitsleben

Die Zahl der seelischen Erkrankungen stieg in den letzten Jahren besorgniserregend. Warum erschöpfen wir in zunehmendem Maße und warum fühlen sich aufgrund dieser Erschöpfung viele Menschen innerlich einsam? Was ist uns abhandengekommen oder anders gefragt: Was brauchen wir für die Entwicklung einer seelischen Gesundheit bei der Arbeit? Wie können wir unsere Begegnungen im Arbeitsleben - über die Zahlen hinaus - mit seelischer Wärme und einem schöpferischen Sinn erfüllen?

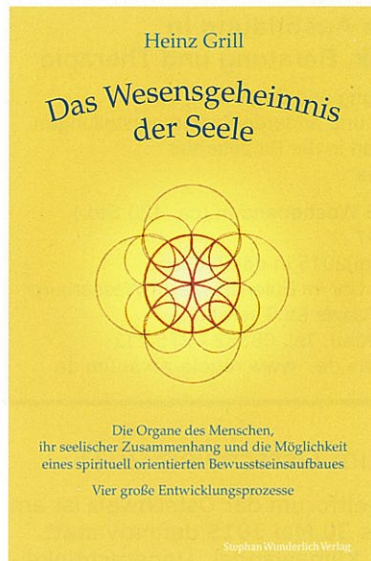
Unser Leben entwickelt sich - bildhaft betrachtet - zwischen den waagrecht gedachten Polen von Freude und Leid, Erfolg und Misserfolg, Gesundheit und Krankheit, usw. Hinsichtlich einer vertikalen Dimension kennen wir die Pole Himmel und Erde bzw. Geist und Welt - die Welt der Gedanken und die der manifest gewordenen Materie. Ideal könnte es sein, sich innerhalb dieser vier Dimensionen in einer geordneten, überschaubaren - nicht statischen, sondern bewegten und rhythmischen Mitte im Herzen zu gründen. Dies sowohl in fachlicher wie auch sozial-seelischer Hinsicht. Um unsere geschwächte Lebenskraft regenerieren und schöpferisch erbauen zu können, benötigen wir förderliche Inhalte die der Kraft des Geistes entspringen, mit denen wir uns aktiv in Beziehung bringen. Wie wir dies bewerkstelligen können, wie wir diese Lebenskräfte, auch als "Ätherkräfte" bezeichnet, für die Natur und Umwelt, für andere, wie auch für uns selbst im Arbeitsleben generieren können, soll hier vorgestellt werden.

Wenn wir uns erschöpft fühlen, fühlen wir uns meist auch getrennt von unserer Umgebung und zurückgeworfen auf uns selbst. Wir erleben uns kaum mehr in der Verbindung mit einem Ganzen, mit der Natur, mit den Mitmenschen. Oft meinen wir in solchen Momenten, dass uns "die Mitte" verloren gegangen sei. Wir fühlen uns isoliert und auch etwas "kälter". Wir frieren in solchen Phasen leichter und wünschen uns Wärme. Wenn wir uns mit dem Rücken an einen ausstrahlenden Ofen setzen, erleben wir Wärme von außen. Wenn wir einem Menschen begegnen, der eine höhere Weisheit oder einen geistigen Inhalt verinnerlicht, verstanden und in der Begegnung authentisch vermitteln kann, so können wir sagen, dass durch diesen Menschen eine ätherische, ordnende und aufbauende Substanz von seelischer Wärme unsere Mitte, unser Herzzentrum erreicht. Wir sind zum Teil deshalb so erschöpft und einsam, weil uns diese seelische Wärme im menschlichen Beziehungsleben verloren gegangen ist.

Heinz Grill, spiritueller Lehrer und Buchautor bezeichnet es so: "Die Mitte bedarf eines Zusammenhangs nach Außen" bzw.: "Die Wärme in der Weltenschöpfung ermöglicht eine Beziehung nach Außen und gleichzeitig das Fühlen eines Zentrums". Werden wir uns dieses Zentrums, dieser Wärme "in der Weltenschöpfung" - mit der nicht bloß eine physische Wärme gemeint ist - gewahr, erleben wir uns wie eine für sich stehende "Sonne" in einem freien Ich-Selbst, im Gegenüber von geistigen Gedanken gegründet. Die Sonne sendet ihre Strahlen auf die Erde und ordnet und entwickelt das Dasein weisheitsvoll in physischer Hinsicht. Auch wir Menschen können sonnenhaft unsere Umgebung und unsere Mitmenschen - mit entsprechenden Gedanken und Vorstellungsbildern, die den Regeln der seelischen und geistigen Welten genügen - denkend, fühlend und handelnd - "von oben nach unten" - ordnen und gesund entwickeln.

Um einen geordneten Ich-Standpunkt zu entwickeln, braucht es den Bezug zu einem Zentrum, wie auch den aufmerksamen Blick nach außen. Wie kann ein solch sonnenhaftes Wirken, das ordnend, aufbauend, ja vielleicht heilsam für alle Beteiligten wirken kann, im Betrieb entwickelt werden? Hierzu bedarf es mehrerer kleinerer Schritte: 1. Wir lernen unsere Beziehung zur Arbeitsaufgabe bewusster zu gestalten. 2. Darüber hinaus erweitern wir sorgfältig unsere Sozialfähigkeit. 3. Inhalte und Werte werden authentisch und vorbildhaft entwickelt und gelebt.

Nicht von einem isolierten, mehr auf die eigene Innenwelt gerichteten Blick treten wir in Beziehung, sondern wir bemühen uns um ein Verständnis der Denkweise und des Gefühlslebens des anderen. Auf das Arbeitsleben übertragen, können wir sagen, dass wir unserem Gegenüber so begegnen, dass dieser bestmöglich in seinem individuellen Stand, seinen Möglichkeiten und im Ehrgefühl gefördert wird. Eine gute Beziehung nach Außen, zu Kollegen, Kunden oder Lieferanten, gibt rückwirkend ein solides und gesundes Zentrum nach Innen. Ordnung und innere Ruhe können entstehen.



In diesem Hauptwerk von Heinz Grill finden Therapeuten, Pädagogen und all jene die künstlerische und soziale Beziehungsprozesse gestalten wollen, wertvolle Anregungen über Aufbau- und Entwicklungsprozesse im sozialen und pädagogischen Umgang. Darüber hinaus werden vom Autor praktische Therapieansätze zu den verschiedenen psychischen Erkrankungen ausgeführt.

Heinz Grill
Das Wesensgeheimnis der Seele

Die Organe des Menschen,
ihr seelischer Zusammenhang
und die Möglichkeiten eines spirituell
orientierten Bewusstseinsaufbaues -
Vier große Entwicklungsprozesse

Stephan Wunderlich Verlag
461 Seiten, zahlreiche Abbildungen,
Hardcover, ISBN 978-3-9815855-5-1
€ 29,80

Die Frage: "Warum wird gerade die Wärme mit der innermenschlichen Ordnung in Verbindung gebracht?" wird von Heinz Grill in der Neuauflage des Buches "Das Wesensgeheimnis der Seele" wie folgt beantwortet: "Es ist das Sonnenwesen, das die Wärme in der Weltenschöpfung ermöglicht und sie bis zum Herzen des Menschen lenkt. Das Ich ist deshalb nicht ein Ergebnis, das aus dem physischen Körper seinen Ursprung nehmen würde, sondern es ist eine Äußerung des Sonnendaseins und seiner wärmenden Kraft, die herabsteigt und die irdische Welt berührt. In diese irdische Welt kehrt es durch seine ihm eigene aktive Bewegung und schließlich durch die menschliche schöpferische Aktivität bis in die Herzmitte ein."

Wollen wir aus einer Ordnung des Herzens und mit Inhalten im Betrieb rhythmisch und aufbauend zusammenwirken, benötigen wir freiheitliche Bedingungen. So wie wir in einem Wald, der durch die Dichte des Blattwerkes für das Sonnenlicht undurchlässig ist, kein Pflanzenwachstum am Boden finden werden - ohne Wärme, Licht und Raum für die Pflanze - so können wir Menschen innerhalb autoritativer Prozesse im Betrieb unsere fachlichen, sozialen und seelisch-geistigen Potentiale kaum entfalten. Kälte und Krankheit anstatt Wärme und Gesundheit, Zwang und Enge anstatt Weite und Entwicklung werden vermutlich das bleibende Ergebnis sein.

- Frieder Bauer -

www.gesund-im-betrieb.com



MANGALA NATURHEILPRAXIS



- Ayurveda Behandlungen in der Heilpraxis
- Ayurvedische Präparate & Massagen
- Beratung zu Lebensführung & Ernährung
von erfahrener Heilpraktikerin

Marianne Kocalkowski • 78333 Stockach • Steinäckerweg 12
07771-6489387 • www.mangala-naturheilpraxis.de